



Arbeitspapier 01 aus TPT 02

Erwachsenenkatechumenat

Das Arbeitspapier 01 des Teilprojektteams 2 schlägt die Einführung des Erwachsenenkatechumenats im Bistum Mainz vor. Es ist als Diskussionspapier und Arbeitshilfe für den Prozess des Pastoralen Weges zu sehen.

Vision

In der Beschäftigung mit dem Erwachsenenkatechumenat entstand für uns im TPT 2 die Vision einer Pfarrei, in der die Taufe Erwachsener von allen als freudiger sowie selbstverständlicher Anlass wahrgenommen wird. Im Sinne einer gegenseitigen Bereicherung (Stichwort „Win-win-Situation“) ist der Erwachsenenkatechumenat ein Baustein der Evangelisierung: für die, die nach der Taufe fragen, und die, die sich als Getaufte und Gefirmte fragen lassen. Dies ergibt einen „Sauerteig“-Effekt.

Votum des TPT 2

Wir schlagen vor, den Erwachsenenkatechumenat im Bistum Mainz verbindlich einzuführen. Dafür haben wir diese Möglichkeiten beraten:

A. Rasch umsetzbar:

- Verstärkung des Themas in der öffentlichen Wahrnehmung durch Implementierung eines Informationsbuttons/-banners für die Homepages aller Pfarreien (sowie katholischen Einrichtungen) und einem Konzept für Soziale Medien.

B. Entwicklung (bedarf bestimmter Voraussetzungen)

- Verbindliche Regelung und Beschreibung des Verfahrens zur Veröffentlichung im Amtsblatt.
- Entwicklung und Bereitstellung zeitgemäßer, modularer Kursmaterialien, die katechetische, liturgische, diakonische, biblische und kirchenmusikalische Elemente berücksichtigen.

C. Innovation (schrittweise umsetzbar, ressourcenintensiv)

- Aufbau, Ausbildung und Begleitung eines am Bedarf orientierten, dezentralen Ansprechpartner- und Multiplikatoren-Netzwerks aus haupt- und ehrenamtlichen Frauen und Männern, verortet in regionalen Zentren.

D. Schnittpunkte Pastoraler Weg / über das Bistum hinaus

- Anknüpfungspunkte zu den Themenfeldern: Sakramentenkatechese/Verkündigung; Personalentwicklung; Finanzen; Leitung; Gebäude/Kirchenräume
- Die Katholische Arbeitsstelle für missionarische Pastoral (KAMP) und andere dt. Bistümer: Auf- und Ausbau eines multimedialen, zeitgemäßen Internetangebots unter www.katholisch-werden.de (Informationen, aktuelle Termine, Ansprechpartner(innen), exemplarische Biografien FAQ etc.)

Erläuterung

Wer als Erwachsener Christ/Christin werden will, braucht Menschen, die ihn auf diesem Weg begleiten, die ihm zeigen und erschließen, wie ein solcher Weg aussehen kann, was Christsein ausmacht,

woran Christen glauben und wie Christen leben. Die Interessierten fragen nach individueller Begleitung auf ihrem Lebens- und Glaubensweg, sodass es auch individuell verschiedene, milieusensible Zugangswege braucht, die dem Einzelnen gerecht werden.

Aus den bisher gesammelten Erfahrungen kann auch abgelesen werden, dass der Wunsch nach der Taufe in der Praxis einige Stolpersteine bereithalten kann. So spielt bei Erwachsenen oft das kirchenrechtlich relevante Thema Ehe eine Rolle. Hier gilt es, die vorhandenen Spielräume auszuloten, um den potenziellen Katechumenen Brücken zu bauen.

Der Erwachsenenkatechumenat ist deshalb in mehrfacher Hinsicht ein Beziehungsgeschehen, das getragen wird durch das Teilen von Glauben und Leben mit anderen Suchenden und Glaubenden, nicht durch eine allgemeine Unterweisung oder die Weitergabe von Glaubenswissen.

Bei den Überlegungen im TPT2 orientieren wir uns zum einen am Ideal der frühkirchlichen und heute wiederentdeckten Praxis eines zeitlich überschaubaren Weges mit verschiedenen Etappen (Übergabefeiern, Skrutinien); zum anderen an der Notwendigkeit, die Katechese im kirchlichen Kontext heute so zu gestalten und zu organisieren, dass sie bei der Lebenssituation der Katechumenen ansetzt und sie auf ihrem Weg begleitet. Hierfür sollen inhaltliche Standards (Stichwort „Essentials“) entwickelt, verlässliche Angebotsstrukturen geschaffen und flexibel umsetzbare, ansprechend gestaltete Module zu den Dimensionen: **Katechese, Liturgie, Diakonie, Communio, Hl. Schrift, Kirchenmusik** erarbeitet werden. Mit der Einführung der Essentials und den entsprechenden Modulen erhoffen wir uns, dass das (inhaltliche) „Versprechen“ des Katechumenats auch tatsächlich eingelöst werden kann. Wer Katechumene wird, erfährt bei uns authentisches Glaubenszeugnis, Gemeinschaft, Sinnstiftung, Christusbeziehung, Mystagogie u.ä. Dies soll gleichermaßen im städtischen wie ländlichen Umfeld oder in der Diaspora möglich sein und bedarf aus unserer Sicht eines Netzwerks aus Ansprechpartnerinnen und -partnern und Orten im ganzen Bistum (Stichwort „Roadmap“) mit regionalen Schwerpunkten.

Als Adressaten der oben genannten Vorschläge und Verantwortliche im Erwachsenenkatechumenat wünschen wir uns Frauen und Männer, die bereit sind – gleich ob hauptberuflich in der Pastoral tätig oder freiwillig engagiert –, Rede und Antwort zu stehen über die Hoffnung, die sie erfüllt (vgl. 1 Petr 3,15). Voraussetzung dafür sind ein entsprechendes Charisma und Qualifizierung. Pastoralteams kommt dabei die besondere Aufgabe zu, förderliche Rahmenbedingungen zu schaffen, den Dienst der Einheit auszuüben und Engagierte geistlich zu begleiten. Ihre Rolle ist es auch, die Elemente des Konzepts zu evaluieren, zu reflektieren und mit den Fachreferaten des Ordinariats weiterzuentwickeln. Die Bistumsleitung hat die Rolle, die erforderlichen Ressourcen sicherzustellen: Rahmenbedingungen (Stichwort „Leitung vor Ort“), Personaleinsatz/Stellenbeschreibung, Aus- und Fortbildung, Budget, (Erfahrungs-)Räume, externe Fachkompetenz (Stichwort „Marketing“). – Vor allem aber sehen wir Gruppen und Einzelpersonen der Pfarrei als wesentliche Akteure, wenn sie z.B. Katechumenen einladen mitzumachen, oder sie als Gemeinde-, Gottesdienst- oder Gebetspaten eine Zeit lang begleiten. Auch sind neue (lokale) Kooperationen zu erproben, z.B. mit Verbänden, (Hochschulen, Bildungswerken, ökumenischen Projektpartnern).

Vielfach haben wir bei unseren Überlegungen zum Erwachsenenkatechumenat über das Potenzial einer professionell erstellten Präsenz im Internet gesprochen, die ein unverbindliches, breites Informationsangebot bereitstellt (Stichworte: einladend, verständlich, mehrsprachig, multimedial, biografisch, beispielhaft). Die Kontaktmöglichkeiten zu Interessierten über Soziale Medien sind vielfach noch zu wenig im Blick bzw. fehlen für diese Kanäle authentische Ansprechpartner.

Die Internetseite www.katholisch-werden.de bietet bereits jetzt erste, unverbindliche Informationen sowie Kontaktmöglichkeiten (in die Referate Katechese der Bistümer Mainz und Speyer). Deutschlandweit nehmen ca. 1500 Personen pro Jahr diesen Weg, um „mit Kirche“ (wieder) in Kontakt zu treten; im Bistum Mainz sind es ca. 80-100 Interessenten. Wir empfehlen daher, dieses Portal auszubauen und aufzuwerten, z.B. in Kooperation mit der DBK (KAMP). Als lohnenswert erscheint uns dabei, eine multimediale und interaktive Erweiterung des Angebots, welches exemplarische Biografien

erwachsener Katechumenen in den Mittelpunkt stellt (Stichwort: Testimonials): Motivationen, Beweggründe und Erfahrungen im Katechumenat laden so ein, sich selbst für diesen Weg zur Taufe zu entscheiden.

Lutz Brenner, Dorothea Busalt, Tobias Dulisch, Andreas Günter, Brigitte Hörnlein, Dunja Puschmann, Stefan Selzer, Rainer Stephan, Aaron Torner